



2. KUNST TURN BUNDESLIGA

LIGAHEFT
2018

DTL
Deutsche Turnliga

Präsentiert von Ihrer

Allgäuer
Zeitung

Jetzt zur Nr. 1 in Bayern wechseln!

Über 4,5 Millionen Versicherte wissen warum.



Liebe Turnfreunde der TG Allgäu, mit der Saison 2017 konnten wir wieder unsere Leistungen aus den Vorjahren toppen und auf das beste Vereinsergebnis der Geschichte zurück blicken. Dementsprechend hoch sind auch die Erwartungen und Ziele an uns Turner und Vorstände: Nicht nur Klassenerhalt - nein, wir wollen ins obere Mittelfeld! Feuert uns an und lasst uns unsere Heimwettkämpfe wieder zum Erlebnis werden.

Was wir immer wieder hören: Die TG Allgäu ist wie eine große Familie. Ja, das ist so! Und darauf sind wir / bin ich richtig stolz. Bei uns hilft jeder mit, jeder packt an. So haben wir es geschafft, dass wir unsere Randsportart zu Erlebniswettkämpfen mit mehreren Hundert Zuschauern geführt haben. Wir sind motiviert, arbeiten weiter daran, und soll ich Euch etwas sagen: Wir hören noch lange nicht auf!

Für mich wird es die erste Saison, seit ich vor 28 Jahren das Turnen begonnen habe, die ich vom Rande aus, entweder als Zuschauer oder Betreuer, verfolgen werde. Daher wird 2018 sicherlich für mich auch sehr spannend werden:-).

Aber wie überall ist es so, dass es ohne Unterstützer wie Sponsoren, Förderer und die Stadt Kempten nicht funktionieren würde. Die Kombination aus sportlicher Leistung und finanzieller Unterstützung lässt diese Erfolge erst möglich werden. Danke dafür.

Ich wünsche allen Turnern eine erfolgreiche Saison, den Zuschauern ein tolles Erlebnis und gute sportliche Leistungen zum Bejubeln.

Euer

Uli Benker
Präsident

IHR PARTNER

FÜR EINE DIGITALE INFRASTRUKTUR

SCALTEL STEHT IHNEN ALS IT-PARTNER ZUR SEITE



IT & Mensch im Einklang

Durch maßgeschneiderte IT-Lösungen sichern wir seit über 25 Jahren den reibungslosen Betrieb unserer Kunden. Dabei fokussieren wir stets das ideale Zusammenspiel der fortschreitenden Digitalisierung mit der unentbehrlichen Komponente Mensch.

Die Produktivität unserer Kunden durch unseren IT-Service steigern und dabei Ressourcen einsparen – das ist unser Vorsatz. Sie als Kunde stehen im Mittelpunkt.

Mehr über die SCALTEL AG erfahren Sie hier www.scaltel.de

Vorstand

TG Allgäu



Thomas Flaig

22.11.1987
Vorstand für
Eventorganisation



Armin Flaig

26.06.1942
Vorstand für
Öffentlichkeitsarbeit



Stephan Urbin

18.06.1991
Vorstand für
Verwaltung



Jürgen Hartner

01.12.1989
Vorstand für
Finanzen



Andi Ledermüller

08.06.1985
Vorstand für
Turnen



Flo Schreiber

20.09.1978
Vorstand für
Ligabetrieb



**Kemptener
Eisengießerei
Adam Hönig AG**

**Wir erzeugen
hochwertigen Guss
in verschiedenen Gussqualitäten
mit Lamellengraphit
und Kugelgraphit für
Getriebbau, Textilmaschinen,
Maschinenbau, Fahrzeugbau,
Druckmaschinen, Pumpen-
und Sondermaschinenbau
im Stückgewicht
von 1 bis 8.500 kg.**



**Adam-Hönig-Straße 1
87435 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831 - 58 110-0
Telefax 0831 - 83 014
eMail: info@KE-AG.de
www.KE-AG.de**



Sympathische Leistungsträger des Allgäus

Jahr	Liga	Ergebnisse erste Mannschaft
1987 – 2003	Landesliga	
2003	Landesliga	Aufstieg in die Regionalliga
2004	Regionalliga	5. Platz
2005	Regionalliga	6. Platz
2006	Regionalliga	2. Platz & Aufstieg in die 2. Bundesliga
2007	2. Bundesliga	7. Platz
2008	2. Bundesliga	8. Platz und Abstieg in die Regionalliga Mannschaft des Jahres
2009	Regionalliga	3. Platz (Aufstieg knapp verpasst)
2010	Regionalliga	2. Platz und Aufstieg in die 2. Bundesliga + Mannschaft des Jahres
2011	2. Bundesliga	8. Platz und Abstieg in die 3. Bundesliga
2012	3. Bundesliga	3. Platz
2013	3. Bundesliga	3. Platz
2014	3. Bundesliga	1. Platz & Aufstieg in die 2. Bundesliga
2015	2. Bundesliga	5. Platz
2016	2. Bundesliga	5. Platz
2017	2. Bundesliga	5. Platz



as Märchen von Allgäu- ern, die auszogen das Fürchten zu Lehren

Vor vielen vielen Jahren lebte einst ein kleines aber sehr beschauliches Volk. Dieses hatte nicht das Ziel die Weltherrschaft an sich zu reißen. Vielmehr wollten sie den Leuten und sich selbst durch Kraft, Eleganz, sowie Brot und Spielen eine Freude bereiten. Bereits seit über 30 Jahren bestand diese kleine Gemeinschaft und sie lebte im südlichen Teil der Bundesrepublik Deutschland. Die Gegend nannte sich Allgäu und bestach durch lebenslustige Menschen, Flüsse und Seen sowie hohen Bergen und tiefen Tälern. Kurz gesagt, es war eine traumhafte Gegend. Diese Gemeinschaft setzte sich zum Ziel die Besten aus dem Gebiet zu vereinen und eine Mannschaft zu formen die den anderen großen Gruppen der Republik in fairem Wettstreit gegenüber treten könnte. Nachdem sie in den vergangenen Jahren bereits stets mit der konkurrierenden Truppe mithalten konnten, setzten sie sich in diesem Jahr das Ziel, sich an die Spitze dieser sogenannten 2. Bundesliga zu setzen. Das Schöne



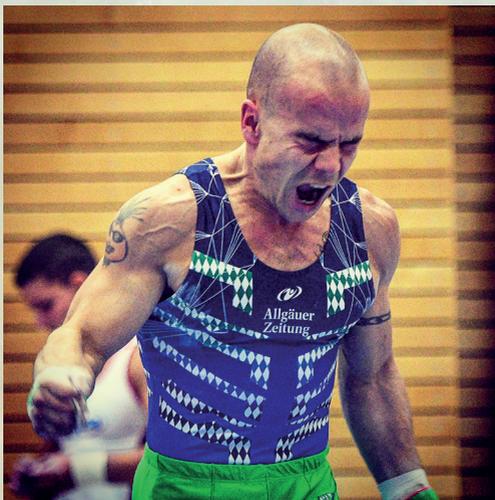
an dieser Gemeinschaft war, dass jeder sich für den Erfolg einsetzte und nicht nur die Männer, die in den Wettkampf zogen den Erfolg für sich beanspruchten. Um die Geschichte zu erzählen ist es deshalb notwendig dieses Volk, das sich Turngemeinschaft Allgäu nannte etwas genauer vorzustellen. An ihrer Spitze stand ein großer Mann der seit einigen Jahren mit viel Kreativität und Geschick seine Gemeinschaft leitete. Man nannte ihn Ulrich den Benker

da er für sie in den vielen Wettkämpfen der vorangegangenen Jahre durch seine Kunst, Eleganz und Kraft wie eine Bank war, auf die man sich verlassen konnte. Aufgrund seines Alters übergab er seine Macht den jüngeren Athleten und konzentrierte sich auf das Leiten der Gemeinschaft. Die Truppe war ihm treu ergeben und sie waren dankbar, einen solchen erfahrenen und fleißigen Anführer zu haben.



Io Schreiber TSV Schwaben Augsburg

20.09.1978



Einsätze
72

Ein weiterer wichtiger Mann war ein kleiner, älterer, doch nicht unscheinbarer Ritter, der sich um den Zusammenhalt seiner kühnen Mannen bemühte. Florian der Schreiber wurde er genannt, da er sich darum kümmerte, dass alle Formalitäten mit den gegnerischen Truppen erledigt waren. Gleichzeitig hielt er im Lande, aber auch weit über die Grenzen der Bunderepublik hinaus Ausschau nach Menschen die Gleichgesinnt waren und für die Gemeinschaft in den

Wettstreit ziehen wollten. Hinzu war er auch eines der Mitglieder, die sich jedes Jahr aufs Neue für die Wettkämpfe wappnete. Er trainierte hart und zog selbstsicher und hochmotiviert in jedem Wettkampf mit seinem Paradegerät den «Fire Rings». Die Mannschaft war froh ihn als Anführer in den eigenen Reihen zu haben und dankte ihm seinen unermüdlichen Einsatz.

18.06.1991
TSV Markt Wald



Einsätze
150

Stephan, ein tapferer Ritter, ist bekannt dafür seit je her stets am besten gerüstet in de Turniere zu ziehen. Damit ist jedoch nicht etwa eine lange Lanze oder ein Schwert gemeint, sondern mehr die Mittel für die Vorbereitung seiner We-nigkeit und der Präparation der Geräte. Jedoch Schritt für Schritt: Bananen sind ein wahrer Erfolgsbringer für Beffe, die er bei der Erwärmung vor einem Turnier nicht entbehren kann. Tritt Beffe dann zu einem Kampf an oder wird von einem Gegner herausgefordert, sieht er keinen Grund zur Eile. Bevor es überhaupt losgehen kann,



Stephan Urbin

kümmert sich Beffe liebevoll um die Grifffestigkeit am Parallelholz. Dabei setzt er auf Beffes-Best, ein eigens geschleuderter Honig, der maximale Klebrigkeit am Gerät verspricht. Nach gefühlt 5-minütiger Präparation, gönnt sich Beffe einen Schluck O-Saft, warum, weiß keiner. Nachdem der Kampf-richter schon fast dazu neigt seine Hand vor Krämpfen wieder zu senken, ist Beffe dann doch bereit, den Zuschauern eine grandiose Show zu bieten, die er, wie es sich für edle Herren gehört, stets mit einer Verbeugung vor seinen Fans beendet.



Jürgen Hartner

01.12.1989

TSV Markt Wald

03.11.1999

TSV Markt Wald



Stefan Haydn



Einsätze
96

Einsätze
182



Jurdalf der Graue, ein Meister aus der Talentschmiede TSV Forum Silva, ist seit Jahren ein wichtiges Standbein der Artistenvereinigung Allgäu. Nach vielen Trainingseinheiten in jungen Jahren merkte er schnell, dass er auch mit weniger Aufwand maximale Erfolge gegen seine Gegner feiern kann. So trainierte Jurdalf weniger seine körperliche Tüchtigkeit, sondern mehr seinen Geist. Aus Jurdalf dem Grauen wurde so heute Jurdalf der Weise,

dessen Verstand und seine Oberarme heute, so scharf und dünn wie Rasierklingen sind. Magie verhilft Jurdalf jetzt zu großen Erfolgen gegen namhafte Gegner, die er nur durch seinen gefrierenden Blick vom hohen Ross stürzen lassen kann. Die Artistenvereinigung ist jedoch stolz auf Jurdalf, der nach so vielen Jahren immer noch Seite an Seite mit seinen Kumpanen Wettkämpfe betreibt.

Stefans Geschichte gleicht weniger einem wundervollen Märchen, sondern sie beruht mehr auf blanken Tatsachen. Glaubt man der Evolutionstheorie, ist es nachvollziehbar, dass Steve einer der ersten menschenähnlichen Wesen auf dem Planeten Erde war. Dabei sieht er weniger einem Neandertaler ähnlich, sondern mehr einem Affenwesen, die Gesichtszüge deuten klar auf die Art Schimpanse hin. Und diese Vermutung kommt nicht von ungefähr: Betrachtet man Stefans Bewegungen am Doppelast (in der Neuzeit genannt: Barren) sieht man, dass er über eine

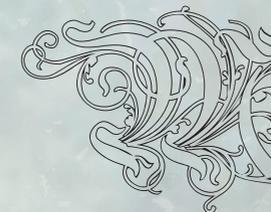
außerordentliche Griffkraft verfügt. Somit gelingen ihm Bewegungen, von denen seine Kollegen im Rudel nur träumen. Jedoch in aller Kürze seiner Bewegungsabläufe, zwecks fehlender Kondition und Durchhaltevermögen kommt er doch oft zu schnell zum Ende. Gemeint ist natürlich der durchaus schwungvolle und hohe Abgang vom parallelen Ast. Obwohl er von vielen gesagt bekommt, er sei ein Grobian, ist Steve wohl doch eher ein zutraulicher, verlässlicher und kluger Affe, der sein Rudel trotz vieler körperlichen Schäden, die er sich beim Bäumeklettern eingefangen hat, nie im Stich lässt.



Janus Schwäke

15.12.1994
TSV Russee

03.07.1993
TSV Markt Wald



Martin Hartner



Einsätze
79

Einsätze
120



Janus Schwakus, ein Jäger und Punktesammler, der weit nördlich des Grenzwalls Limes seine Grundlagen zum Artist erlernt hat, kam vor ein paar Jahren als junge, tapfere und ambitionierte Unterstützung ins Alpenvorland. Sein Mut, verhältnismäßig so groß wie sein Oberarm ließ ihn einige Duelle mit seinen Gegnern für sich entscheiden, seine Tollkühnheit dagegen machte ihm oft einen Strich durch die Rechnung, sodass er manchmal auf den letzten Metern seiner Kämpfe den Sieg hergeschenkt hatte. Am sogenannten Alpen-Turnier zeigte Janus zusammen

mit seiner Gattin bravouröse Leistungen, die sich seine Mitstreiter gerne von ihm auch im Herbst wünschen. Zweifel besteht jedoch schon lang nicht mehr, dass Janus eine echte Geheimwaffe ist. rnt hat, kam vor ein paar Jahren als junge, tapfere und ambitionierte Unterstützung ins Alpenvorland. Sein Mut, verhältnismäßig so groß wie sein Oberarm ließ ihn einige Duelle mit seinen Gegnern für sich entscheiden, seine Tollkühnheit dagegen machte ihm oft einen Strich durch die Rechnung, sodass er manchmal auf den letzten Metern seiner Kämpfe den Sieg hergeschenkt hatte. Zweifel besteht jedoch schon lang nicht mehr, dass Janus eine echte Geheimwaffe ist.

Steves Geschichte gleicht weniger einem wundervollen Märchen, sondern sie beruht mehr auf blauen Tatsachen. Glaubt man der Evolutionstheorie, ist es nachvollziehbar, dass Steve einer der ersten menschenähnlichen Wesen auf dem Planeten Erde war. Dabei sieht er weniger einem Neandertaler ähnlich, sondern mehr einem Affenwesen, die Gesichtszüge deuten klar auf die Art Schimpanse hin. Und diese Vermutung kommt nicht von ungefähr: Betrachtet man Stefans Bewegungen am Doppelast (in der Neuzeit genannt: Barren) sieht man, dass er über eine

außerordentliche Griffkraft verfügt. Somit gelingen ihm Bewegungen, von denen seine Kollegen im Rudel nur träumen. Jedoch in aller Kürze seiner Bewegungsabläufe, zwecks fehlender Kondition und Durchhaltevermögen kommt er doch oft zu schnell zum Ende. Gemeint ist natürlich der durchaus schwungvolle und hohe Abgang vom parallelen Ast. Obwohl er von vielen gesagt bekommt, er sei ein Grobian, ist Steve wohl doch eher ein zutraulicher, verlässlicher und kluger Affe, der sein Rudel trotz vieler körperlichen Schäden, die er sich beim Bäumeklettern eingefangen hat, nie im Stich lässt.



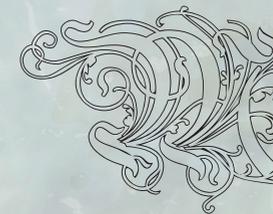
Michael der Urban

31.01.1995

TSV Markt Wald

14.03.1997

TSV Markt Wald



Maximilian Eberle



Einsätze
72

Einsätze
38



Michael der Urban ist ein mittelalterlicher Gaukler und junger Recke aus dem Einzugsgebiet Wald. Anders als seine Gefährten ist Michael, aka. Schnauz, ihnen in Sachen Tricks und Skills immer einen Schritt voraus, wodurch Schnauz schnell die Trampolinhoheit in der Künstlergruppe Allgäu erlangte. Schnauz, für den dreifache Rotationen und zahlreiche Schrauben um seine eigene Körperachsen zum Tagesgeschäft gehören, machte sich schnell einen Namen und somit zu einer tüchtigen

Stütze der Künstlergruppe. Leider passierte ihm im Frühjahr 2018 bei einem seiner schwierigsten Tricks ein großes Missgeschick, bei dem er sich schwer an seiner Brust verletzte (in seiner Vergesslichkeit ließ der Tölpel nämlich seinen Brustpanzer daheim liegen). Der Genesungsprozess dauert aufgrund der ungeschickten Verletzungsstelle etwas an. Uns bleibt ihm nur zu wünschen, schnell wieder auf die Artistenbühne zurückzukommen!

Der schwarze Ritter Maximus, aktueller Träger des heiligen Grals der Vielseitigkeit unter den Rittern der Allgäuer Tafelrunde. Er zähmt Gäule im ganzen Land und lässt Rivalen auf linken Flanken erzittern. Maximus ist bekannt für seine sehr steife, aber gestählte Rüstung, die er Tag und Nacht, bei Wind und Wetter, bis zur Perfektion schmiedet. Während andere (mit Scheeren arbeiten und) Zeit in Bewegungsfreiheit und Flexibilität ihres Panzerkleides stecken, liegt sein Augenmerk auf Stabilität und Härte. Der Massive Brustpanzer ist wohl auch der Grund für die krumme Rückflanke. Glücklicherweise hält sein Körper dennoch die (Stütz)

Waage und Schwierigkeiten bleiben nicht nur an seinem Kreuz-hängen. Diese standhafte Gestalt schraubt Maximus behände über den Boden des Kampfplatzes, wo er seine Gegner mit dem Schlachtruf „ihr Rittersleut, jetzt werden eure Damen erfreut!“ erschauert. Durch seiner ständige Präsenz in der Arena, ist Maximus freilich noch nicht in Versuchung gekommen eine Jungfrau zu binden, da er Flanken außerhalb dieses Schauplatzes strikt maid-et. Selbst den Umtrunk mit seinen Genossen lässt er oft sausen. Doch mit dem Hochmut einer gewonnenen Schlacht, hält selbst sein eiserner Wille Ihn nicht von einem hopfen Cocktail, oder einem Kräutermix erhalten bleibt.



Stephan Eberle

17.12.1998

TSV Markt Wald

03.10.1995

STV Kriessern (CH)



Nicola Graber



Einsätze

0

Einsätze

123



Selbst nannte er sich gerne den „Wettsteitstyp“, was soviel bedeutete wie im Wettstreit zur Bestie zu werden. Dies wollte er in den Anfängen öfter unter Beweis stellen, zog jedoch ohne Waffen ins Gefecht. Die Hoffnung seiner Mitstreiter war jedoch riesig seine Waffen nicht zu vergessen, wenn es drauf ankommt. Und somit konnte er mit schwerem Geschütz sogar ausländische Gegner vom Pferd stoßen. Als einer der Jüngsten waren seine Leistungen stets

hochklassig und niemand wusste, was später mal in ihm stecken würde. Durch seinen ständigen Weiterbildungsdrang geriet er plötzlich in die Römerstadt Augsburg und verweilte dort unter der Obhut des erfahrenen Mannes Florian den Schreiber. Dieser oberndrein noch das letzte quäntchen Qualität aus Stephan herauslocken.

Gebürtig aus St.Gallen stammende. In Jungen Jahren hat Nicola sein Debüt für die TGA gegeben und wurde dabei direkt ins kalte Wasser geworfen. Damals ging es in der Fächerstadt gegen Karlsruhe um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Seitdem wusste der aus dem Kanton St.Gallen stammende Spitzenturner sich mit Stabilität und Sicherheit über Wasser zu halten. Die Fußstapfen seines Vorgängers Kevin Rossi haben ihm gut gepasst, auch wenn er diese mittlerweile sogar auf

höchstem Niveau ausgelatscht hat. 2016 hat sich der medizininteressierte Athlet dazu entschlossen, in die Ostschweiz zu ziehen, um in Basel ein Medizinstudium anzufangen und dabei seine Französischkenntnisse aufzufrischen. Man munkelt, Nicolas langfristiger Plan ist es, nach seinem Ruhestand und abgeschlossener Medicus-Ausbildung, den Posten des Mannschaftsarztes zu übernehmen.



oskar Kirmes

19.12.1995
Espoon
Telinetaiturit (FIN)

03.10.1995
Espoon
Telinetaiturit (FIN)



Robert Kirmes



Einsätze
11

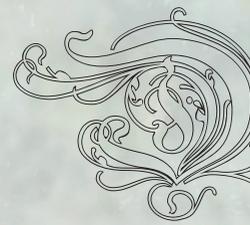
Einsätze
0

Der Finnische Wikinger wurde einst ins Team geholt, um es mit den meisten, den stärksten, um nicht zu sagen Allen Gegnern aufnehmen zu können. Gladiator Oskar feierte einen Wettkampf ausgiebiger als die römisch-katholische Kirche die Kirmes. Wenn er die Arena betrat, wurde er von einem Panorama aus Zuschauern bejubelt. Oskar gewann nicht nur Wettkämpfe in der Römerstadt

Kempton um die Allgäuer zu unterstützen, er bestritt zusätzlich fast monatlich Finalkämpfe rund um den Globus. Um sein Talent weiterzugeben, brachte er 2018 seinen kleinen Bruder ebenfalls mit ins Allgäu. Wieviele von Oskars Jünglingen sich ebenfalls mitreißen haben lassen wird sich in naher Zukunft ergeben.

Robert Kirmes bewegte sich zwar lange im Schatten seines Bruders, jedoch tappte er keineswegs im dunklen. Im September 2018 wurde er erstmals ins Allgäu gerufen um dort sein Können unter Beweis zu stellen. Die bisherigen Darbietungen des jungen Finnen hatten schon im Heimatland für Aufregung gesorgt. Man sagte, seine Übungen wären sehr elegant, flüssig und rund

wie das Trinkhorn eines Wikingers. Ob er dieser Eigenschaft auch am 7. Gerät, ob mit oder ohne Wikingerhorn, nachkommen kann, ist bislang noch nicht an die Öffentlichkeit geraten. Lange wird dieses Geheimnis jedoch nicht mehr verborgen bleiben... wir werden sehen, und hoffentlich staunen!



ie Moderatoren

Andi & Michi



DAS SCOREPOINT SYSTEM

Die Ligawettkämpfe der Bundesligen werden nach dem Scoresystem durchgeführt. Im Scoresystem treten zwei Mannschaften gegeneinander an und zwar in Mann gegen Mann Duellen. Für jede Mannschaft können bis zu 4 Turner (jeweils ein Turner pro Duell) pro Gerät für eine Mannschaft starten.

Die Scorepunkte werden durch die Differenz der Wertungen der am Duell beteiligten Turner berechnet. Bei folgenden Differenzen der Wertungen erhält die Mannschaft des Turners mit der höheren Wertung folgende Anzahl an Scorepunkten:

Falls die Differenz der Wertungen der am Duell beteiligten Turner geringer als 0,15

Punkte ist, erhält keine Mannschaft Scorepunkte und das Duell endet unentschieden.

Während eines Duelles werden die Wertungen der Turner unter Verschluss gehalten. Erst nach Veröffentlichung der jeweiligen Scorepunkte werden die Wertungen der am Duell beteiligten Turner veröffentlicht.

PUNKTE

- 0,15 bis 0,25 = 1 Scorepunkt
- 0,30 bis 0,50 = 2 Scorepunkte
- 0,55 bis 1,00 = 3 Scorepunkte
- 1,05 bis 2,00 = 4 Scorepunkte
- 2,05 bis 6,00 = 5 Scorepunkte
- ab 6,05 = 10 Scorepunkte

Jede Rittermannschaft brauchte natürlich auch Kampfrichter, die Gericht über die fairen, aber doch auch immer hart umkämpften, Wettkämpfe hielten. Hierzu kamen nur die klügsten und gelehrtesten des Stammes in Frage. Es waren diejenigen, die den Eifer hatten, sich über Tage und Wochen Wettkampfgeln einzuprägen. Jede Bewegung der eigenen, aber auch der

Gegner, musste gelernt, kontrolliert und ausgewertet werden. Seit vielen Jahren taten dies mit Bravour und Geschick die weisen Männer Simon der Prestele und Timur Tokat. Sie kämpften um jeden Punkt und entschieden so über Sieg und Niederlage der Mannschaft. Hätten diese Allgäuer nicht solche Menschen unter sich, so wäre das Gelingen jedes Wettstreites zum Scheitern verurteilt gewesen.

Der Kunstturn - Kalender

ein paar Impressionen



17,90 € - Verkauf im Gastrobereich

Allgäu



CAMBOMARE

Freude am Leben

ATEMPAUSE

vom Sport im Cambomare

in der neu gestalteten Saunawelt. Oder doch noch eine Runde
auspowern im Sportbecken und auf dem Sprungturm?

www.cambomare.de



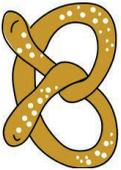
ie Taktiker

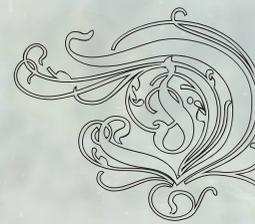
David & Michi



Um die Arena in einen hochkarätigen Schlagabtausch zu verwandeln, waren zwei herausragende Denker von Nöten. Mit Ihrem taktischen Geschick versuchten sie die Gunst jeder Stunde zu nutzen, den Gegner auszutricksen und in den Schatten zu Stellen. David der Nieder wurde Einer genannt, da seine Geistesblitze ganz unten entstanden und dann unerwartet große Schäden anrichteten. Falls selbst dies nichts geholfen hat, ist David sogar selbst einGESPRUNGEN.

Auf einem Bein lässt es sich bekanntlich schwer stehen, weshalb der zweite im Bunde Michael Ständele genannt wurde. Seine Stärke war es, die Standhaftigkeit der Gegner einzuschätzen, und die der eigenen Männer vorherzusagen. Der Denkvorsprung dieser zwei Köpfe konnte in der Vergangenheit nur von wenigen Gegnern aufgeholt werden und so trug die Taktik immer einen erheblichen Teil zum Sieg der ganzen Truppe bei.

 Bäckerei Memminger Str. 118
Bickel 87439 Kempten



ie Kampfrichter

Simon & Timur



Jede Rittermannschaft brauchte natürlich auch Kampfrichter, die Gericht über die fairen, aber doch auch immer hart umkämpften, Wettkämpfe hielten. Hierzu kamen nur die klügsten und gelehrtesten des Stammes in Frage. Es waren diejenigen, die den Eifer hatten, sich über Tage und Wochen Wettkampfgeln einzuprägen. Jede Bewegung der eigenen, aber auch der

Gegner, musste gelernt, kontrolliert und ausgewertet werden. Seit vielen Jahren taten dies mit Bravour und Geschick die weisen Männer Simon der Prestele und Timur Tokat. Sie kämpften um jeden Punkt und entschieden so über Sieg und Niederlage der Mannschaft. Hätten diese Allgäuer nicht solche Menschen unter sich, so wäre das Gelingen jedes Wettstreites zum Scheitern verurteilt gewesen.

Generalagentur Sulzberg
Gschwend
Allianz Versicherungen



SÄGEWERK BESTLER
INFO@BESTLER-HOLZ.DE
WWW.BESTLER-HOLZ.DE

GEORG MÜLLER

Steuerberater
Parkstraße 67
87439 Kempten
Tel.: 0831 / 29037



Wir rüsten jeden Sport aus und machen Ihren Verein zum Aushängeschild der Region!
Wir machen Sie und Ihr Team zum Sieger!
Sind Sie sicher: Ständige Teamsportangebote schaffen neue Möglichkeiten!

MIT SPORT REISCHMANN ZUM ERFOLG
Ihrem Verein verschaffen wir den aktuellen Auftritt:

- Alle Teamsport Artikel im Showroom
- Ihre Anfragen beantworten wir sofort
- 2-4 Jahre Nachbestellung auf Ihre Ausrüstung
- Teamsportabende bei Ihnen vor Ort oder bei uns im Haus
- Hochwertige Veredelung durch Druck, Flock und Stick
- Attraktive Vereinsrabatte individuell auf Sie abgestimmt

„Weil Sie ein Recht auf Profis haben,
kümmern sich bei uns echte Profis um Sie!“

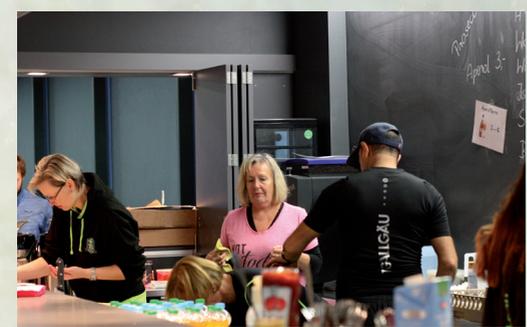


Ihr Teamsport Ansprechpartner

in Kempten:
Lukas Hoschka
Tel: 0831 - 25 20 230
Email: Lukas.Hoschka@reischmann.biz

in Ravensburg:
Ekrem Ozan
Tel: 0751 - 36 147 241
Email: Ekrem.Ozan@reischmann.biz

in Memmingen:
Stefan Kinzelmann
Tel: 08331 - 490 60 107
Email: teamsport-MM@reischmann.biz



Jede Rittermannschaft brauchte natürlich auch Kampfrichter, die Gerichte über die fairen, aber doch auch immer hart umkämpften, Wettkämpfe hielten. Hierzu kamen nur die klügsten und gelehrtesten des Stammes in Frage. Es waren diejenigen, die den Eifer hatten, sich über Tage und Wochen Wettkampfgeln einzuprägen. Jede Bewegung der eigenen, aber auch der

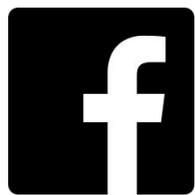
Gegner, musste gelernt, kontrolliert und ausgewertet werden. Seit vielen Jahren taten dies mit Bravour und Geschick die weisen Männer Simon der Prestele und Timur Tokat. Sie kämpften um jeden Punkt und entschieden so über Sieg und Niederlage der Mannschaft. Hätten diese Allgäuer nicht solche Menschen unter sich, so wäre das Gelingen jedes

*Interaktion
sich zu tun!*



Social Media

Folgt uns auf



Unsere
WETTKÄMPFE

22. September - KTV Ries

20. Oktober - Exquisa Oberbayern

10. November - TSV Buttenwiesen

aktuelle Tabelle und
Ergebnisse unter:

**Panoramarena
Wiggensbach**

Einturnen 16 Uhr

Beginn 17 Uhr

Eintritt unter 16 Jahren frei

www.deutsche-turnliga.de



die Sozialbau

Heimat neu leben

Ihr Business in unseren Räumen belebt die ganze Stadt. Als unser Mieter stärken Sie die Entwicklung unserer Heimat. Denn Ihr Vertrauen ermöglicht uns die Förderung kleiner und großer Sportvereine wie der TG Allgäu. **Dafür unser Applaus.**



ie zweite Mannschaft



von links: Roland Hartner, Stefan Haydn,
Max Birnstein, Kilian Krapp, Fabian Dölle,
Julian Gottwald. Es fehlt: Luca Bartsch



Tief in den Alpen gab es einen Zusammenschluss von tapferen Rittern, die einem Anführer mit einem eher geLäufigem Namen, nämlich Michael, gehorchten. Die Gruppierung nannte sich die Zweite vom Allgäu und bestand aus sieben Jünglingen, die ständig trainierten, um bei Kämpfen die Nase vorn zu haben. Roland, der Bärtige, und Fabian von der Rot übten täglich an einem versteckten Ort im Wald, etwas weiter

von den Bergen entfernt, das Reiten auf den Schimmeln. Durch ihr Talent und Training gehörten sie zu den besten Reitern der Gruppe. Zuletzt arbeiteten beide an einem kniffligen Abgang vom Schimmel, um bei allen die zusahen, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Beim Bodenkampf und Rennen waren vor allem diese Namen in der Umgebung sehr gefürchtet: Der etwas längere Christoph, Kilian, der Frischling

im Team, und Luca, Hofgaulker der Burg Dietmannsried, trainierten häufig das Schlagen von Flick-Flacks und Saltos auf dem Boden und über feste Hindernisse der Höhe: 135cm. Auch diese drei waren fleißig im Training, damit ihren Gegenübern beim Anblick der Drehungen um die Körperachsen schwindlig wurde. Langfinger Julian, die rechte Hand des Anführers Michael, schwang gerne mit Ritter Max

von der Melone (Kokosnuss war ihm zu lahm) in den Bäumen um die Äste, wenn er nicht gerade damit beschäftigt war, seinen Kameraden heimlich das Butterbrot zu mopsen. Von dort oben, hatten Julian und Max den besten Blick auf das gesamte Geschehen und konnten ungestört Drehungen und Flugeinlagen trainieren. Der Abgang von den horizontalen Ästen war bei ihnen manchmal noch holprig, aber auch diese Unsicherheiten brachten sie rasch in Griff.

Meine erste-eigene-Bude Energie

natürlich bei:

AÜW

Der flexible Strom für alle bis 27

- ☑ monatlich kündbar
- ☑ auf Wunsch erstes Jahr Ökostrom-Upgrade gratis
- ☑ inklusive StarterGeschenk

allgäustrom-starter.de

AllgäuStrom Starter



Die dritte Mannschaft



von links: Georg Behr, Matthias Baur, Florian Schäfer, Vincent Kunze, Kilian Möller, Ian Suchlich, Michi Städele.
vorne: Trainer Andi Ledermüller

Das Volk der Kühnen war auch seit vielen Jahren darauf bedacht, junge Ritter für Turniere auszubilden. Bereits seit 4 Jahren versuchten sie sich unter dem Kommando von Andi dem gelederten Müller mit anderen Mannschaften aus dem bayerischen Raum zu messen. Dafür trainierten die Jungen hart und scheuten weder die weiten Fahrten zu den Trainingsstätten noch die zu ertragenden Schmerzen im Training. Unterstützend übten sie auch in ihren Heimatorten und wir als Gemeinschaft sind dankbar für die Unterstützung aus diesen Reihen. Für ihren Kampfgeist und ihr hartes Training belohnten sich die jungen Turner im letzten Jahr selbst.

Angeführt durch ihren erfahrenen Kapitän Michael von Städele gelang es ihnen selbst mit dem 3. Platz den Erhalt in der 2. Landesliga zu sichern. Umso motivierter starteten die jungen Wilden (Florian der als Schäfer geboren wurde, der Krappe Kilian, der Suchliche Ian, ein Müller Merlin, der Georg so stark wie ein Behr, Kilian der Möller, der Kunze Vincent, der sprunggewaltige Pascal Lempenauer und der Baur Matthias) ins Training aber auch in die Saison. Im ersten Kräftenessen im entfernten Land der lichten Felsen holten sie sich den 2. Rang, womit sie ein Zeichen für die anstehende Saison setzten.

Wir danken...

... **den Helfern**, die bei sämtlichen Veranstaltungen immer für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Außerdem danken wir denjenigen, die sich beim Verkauf von Essen und Getränken engagiert haben, sich bei allen Veranstaltungen um die Wettkampfkleidung kümmern und stets bereit sind, im Hintergrund immer wieder kleinere Aufgaben zu erfüllen. Ihr seid uns allzeit eine große Hilfe.

... **unseren Fans**, die weite Wege auf sich nehmen, um uns auch bei Auswärtswettkämpfen anzufeuern. Euer Beistand ist für die Turner immer eine große Motivation.

... **den Eltern**, die es überhaupt erst ermöglichen, dass die Schülerturner beim Training anwesend sind.

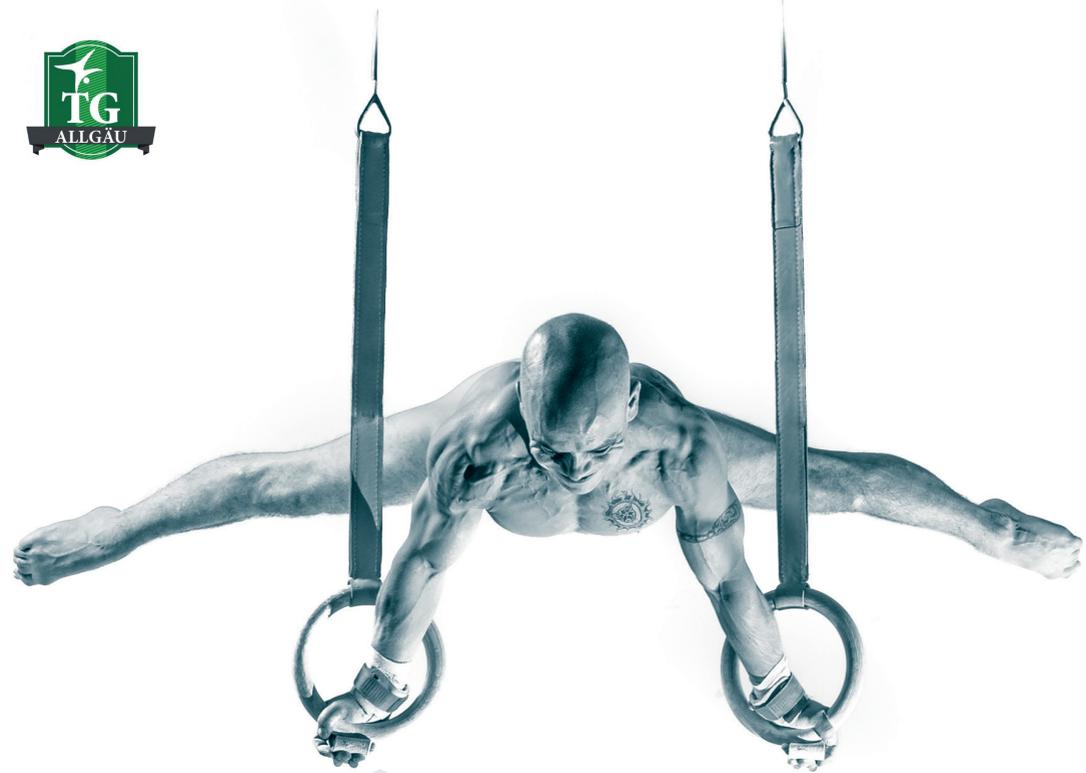
... **unseren Sponsoren**, die uns durch ihre materielle und finanzielle Unterstützung erst die Teilnahme an Wettkämpfen ermöglichen. Nur durch sie können die notwendigen regelmäßigen Trainingseinheiten in unseren Stützpunkten finanziert werden und

die Start- und Meldegebühr bezahlt werden. Ebenso danken wir allen, die in dieser Broschüre werbewirksam vertreten sind.

... **den Trainern**, die in ihrer Freizeit mehrmals die Woche in der Turnhalle stehen, um ihr Können an die Turner weiterzugeben.

... **den Heimatvereinen**, die unsere Turner von Kindheit an aufgebaut haben, und sie so zu wertvollen Mitgliedern der Mannschaft werden ließen. Ohne dieses zusätzliche Training in den Heimatvereinen wären die hochkarätigen Übungen nicht umsetzbar. Ein Zusammenspiel aller Allgäuer Vereine ist unbedingt notwendig, um die TG Allgäu überhaupt erst überregional einsatzfähig zu machen.

... **allen passiven Mitgliedern**, die uns durch ihre Beiträge und Spenden finanziell unterstützen.



GANZ SCHÖN GUT GEBAUT!

Das ist die starke Auswahl an Mietwohnungen und Eigenheimen der BSG-Allgäu, in der Sie garantiert Ihre Traumimmobilie finden werden. Wir sind geübt darin, Ihre Bedürfnisse und Wohnwünsche mit unserem Servicekomfort zu erfüllen.

Profitieren Sie von unserem enormen Trainingsvorsprung als erfahrene Immobilienprofis im Allgäu.

Willkommen zuhause!



Impressum

Ligaheft der TG Allgäu

Herausgeber:

Turngemeinschaft Allgäu e.V.

Adenauerring 95 - 87439 Kempten

Konzept und Gestaltung: Uli Benker

Verantwortlich für Anzeigen: Armin Flaig, Uli Benker

Fotos: Hermann Ernst, Andreas Klemm, Privat

Texte: Andi Ledermüller, Michi Läufe

Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG

Im Oberösch 1 | 87437 Kempten-Sankt Mang | Tel. 08 31/56117-0

Fax 08 31/6 06 02 | info@bsg-allgaeu.de | www.bsg-allgaeu.de

Mein Allgäu.
Meine Heimat.
Meine Zeitung.

**Allgäuer
Zeitung**